

■ BKW

ENGINEERING

Lindschulte

2. Bürgerworkshop

Winterborn,
17.11.2025

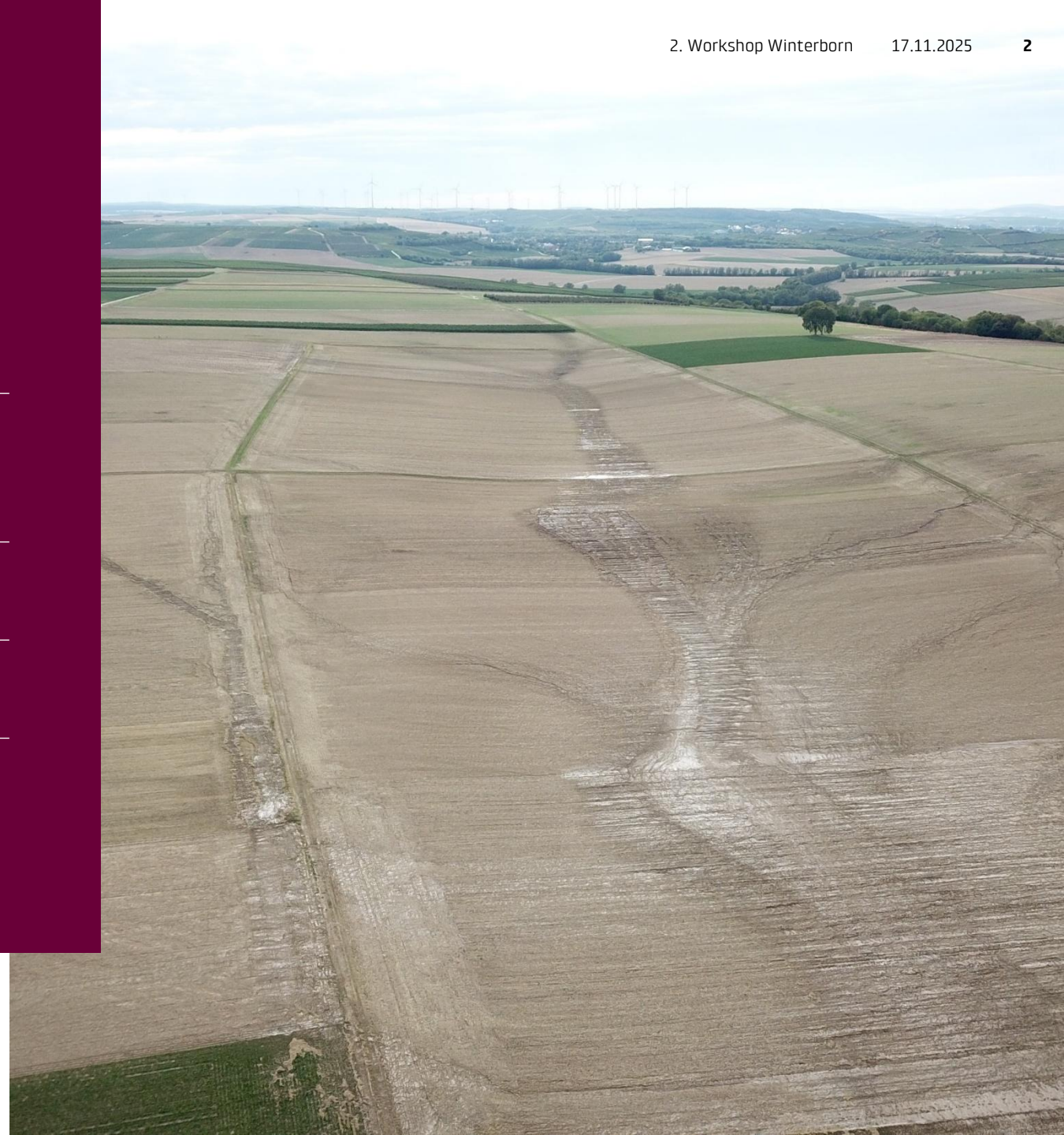
Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Inhaltsverzeichnis

- 1 Begrüßung

- 2 Konzept & Allgemeine
Vorsorgemaßnahmen

- 3 Vorstellung Maßnahmenvorschläge





■ BKW

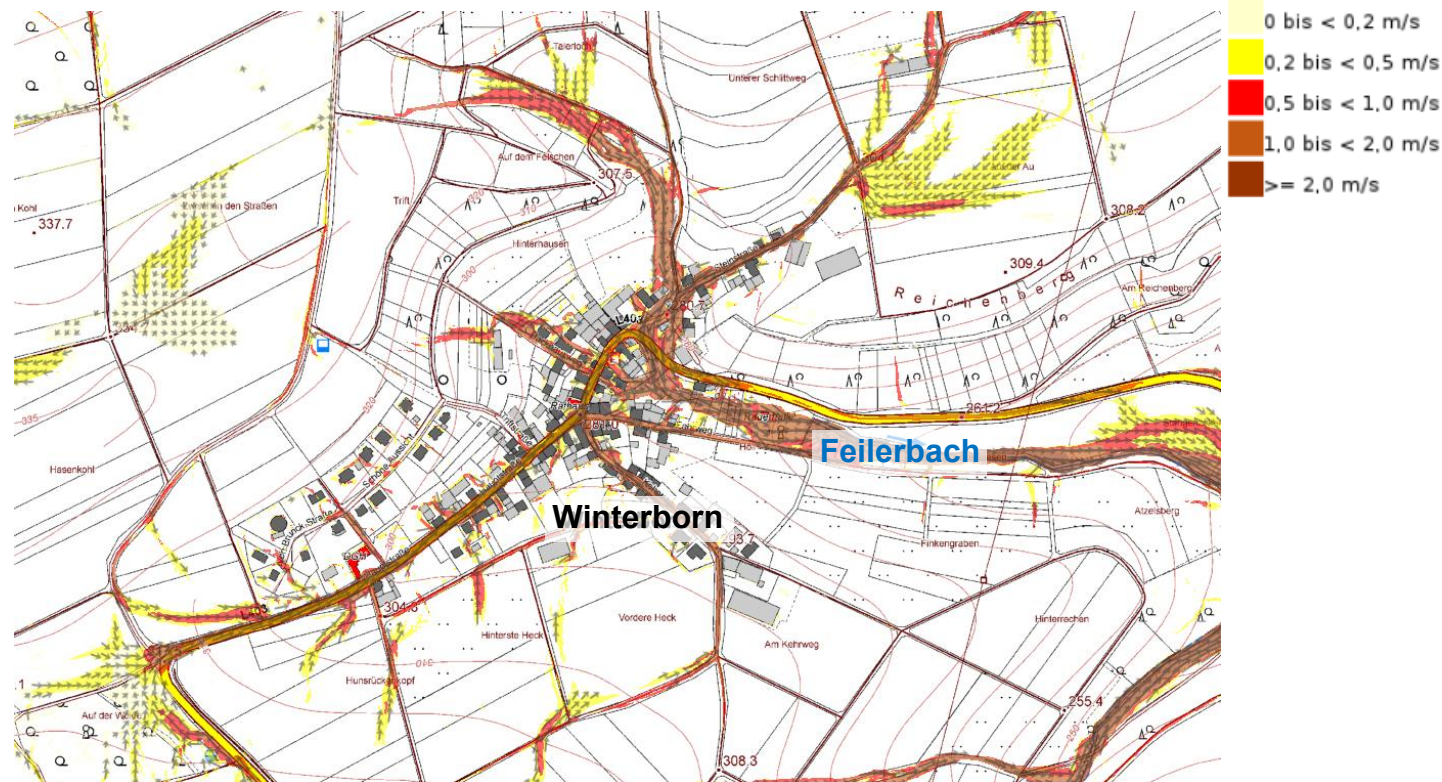
ENGINEERING

Lindschulte

Vorsorgekonzept & allgemeine Maßnahmen

Vorstellung Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Themen: Flusshochwasser und Starkregengefährdung



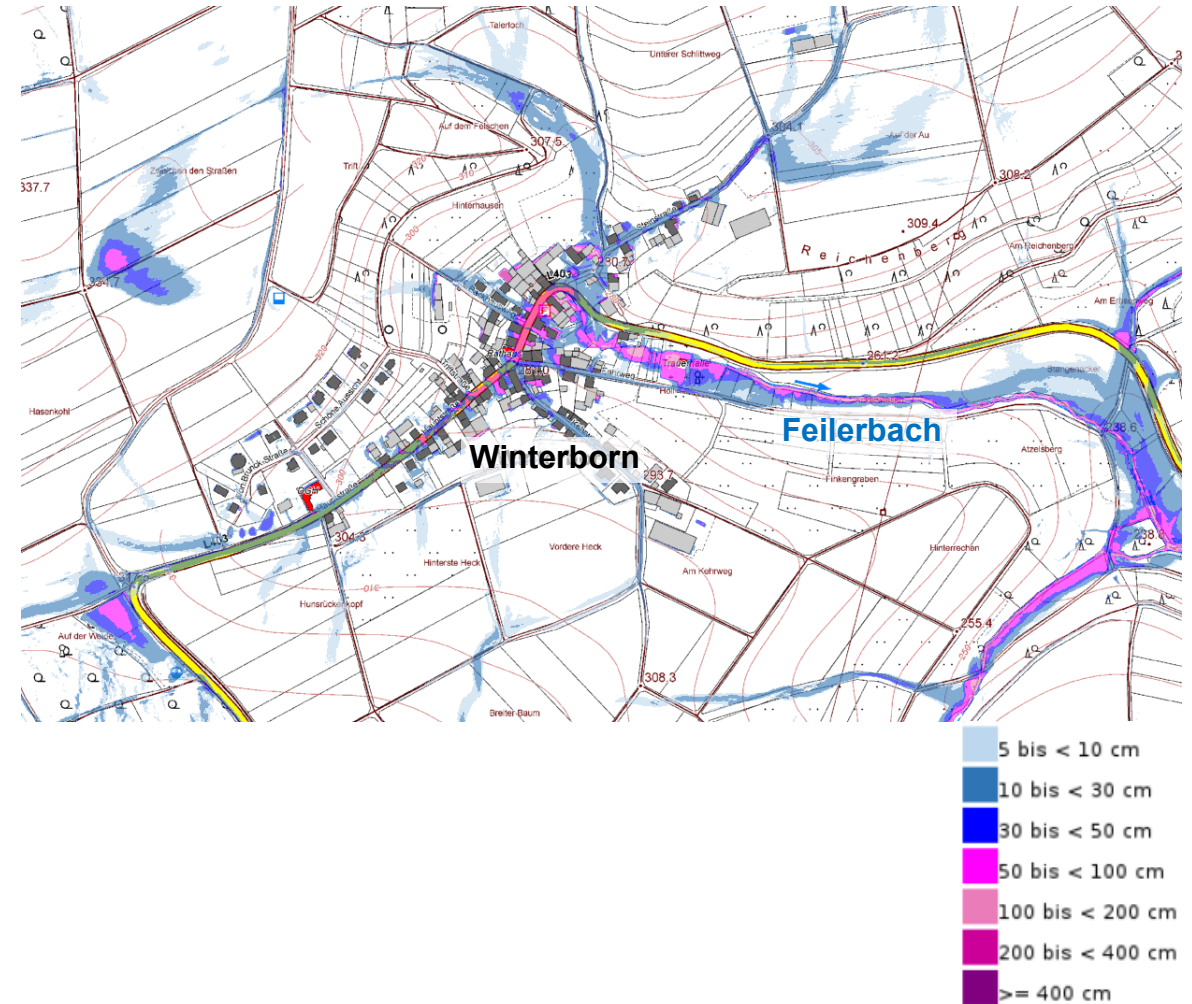
Hochwasser lässt sich nicht verhindern, aber man kann sich vorbereiten

Ziele Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Informieren und das Risiko bewusst machen

Sturzflutkarte RLP online:
<https://wasserportal.rlp-umwelt.de/auskunftssysteme/sturzflutgefahrenkarten>

Hochwassergefahrenkarte RLP online:
<https://hochwassermanagement.rlp.de>



Vorstellung Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

- Informieren und das Risiko bewusst machen
- Alle Akteure einbeziehen (Betroffene, Land- und Forstwirtschaft, Feuerwehr, Gemeinde, Verbandsgemeinde, Kreis usw.) und gemeinsame Lösungen finden
- Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und die Umsetzung von möglichst vielen Maßnahmen anstoßen, denn

Überflutungsvorsorge ist
Gemeinschaftsaufgabe!

Vorstellung Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

§ 5 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz:

Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren **verpflichtet**, **geeignete Vorsorgemaßnahmen** zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen [...].



Objektschutz durch Jedermann
Bürger, Gewerbe, öffentliche Einrichtungen

Mögliche Maßnahmen müssen nicht aufwändig sein:

- Sandsäcke / Dammbalken bereithalten
- Rückstauklappe / Hebeanlage warten
- Wichtige Dokumente überflutungssicher lagern
- ...



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Richtiges Verhalten vor & während eines Hochwassers

- Wo sind gefährdete Kellerfenster oder Terrassentüren?
- Überflutungsgefährdete Räume nicht als Schlafzimmer / Kinderzimmer nutzen
- Ist die Heizungsanlage bzw. die Haustechnik vor Wasser geschützt? Sind Sicherungen zugänglich?
- Sind wertvolle Dinge / wichtige Dokumente (auch z.B. Fotoalben) sicher gelagert?
- Urlaubsfall mit den Nachbarn absprechen
- Keine wassergefährdenden Stoffe im Überflutungsbereich!

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Richtiges Verhalten vor & während eines Hochwassers

- Gewitter- / Hochwasserwarnung (Meine Pegel, DWD etc.)
- aber: Vorwarnzeiten sind sehr kurz
⇒ vorbereitet sein
- Liegen Sandsäcke oder Dammbalken bereit?
- Notfallausrüstung griffbereit?
(Taschenlampe, Gummistiefel, Handschuhe, Schaufel, ...)



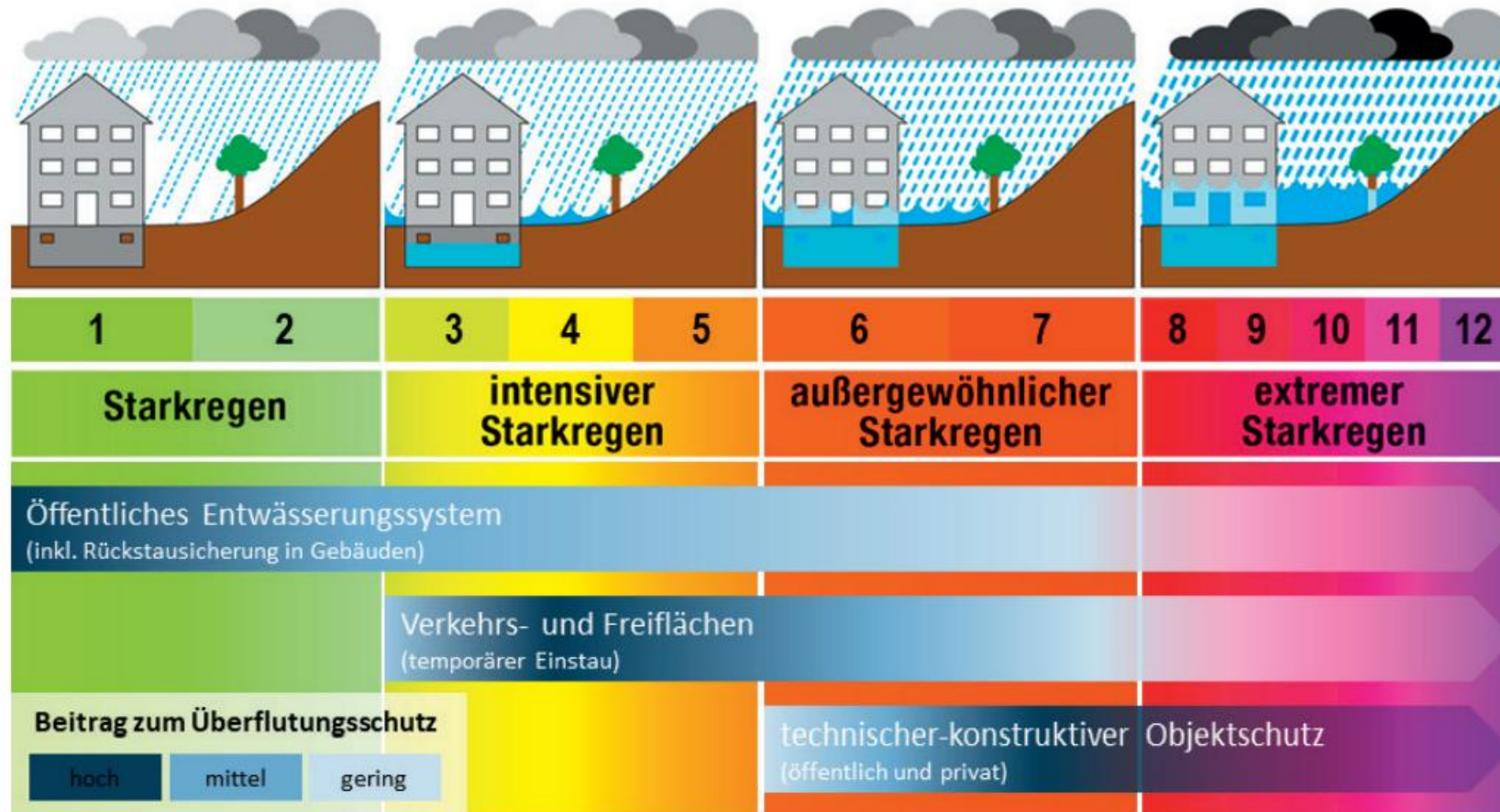
Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Richtiges Verhalten vor & während eines Hochwassers

- Nie bei Hochwasser in tiefliegende Räume gehen!
Scheiben können bersten. Gefahr durch aufschwimmende Möbel
- Kanaldeckel möglichst nicht herausnehmen - Unfallgefahr! Wenigstens markieren oder dabei stehen bleiben
- Fließgeschwindigkeit nicht unterschätzen

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Objektschutz an & in Gebäuden

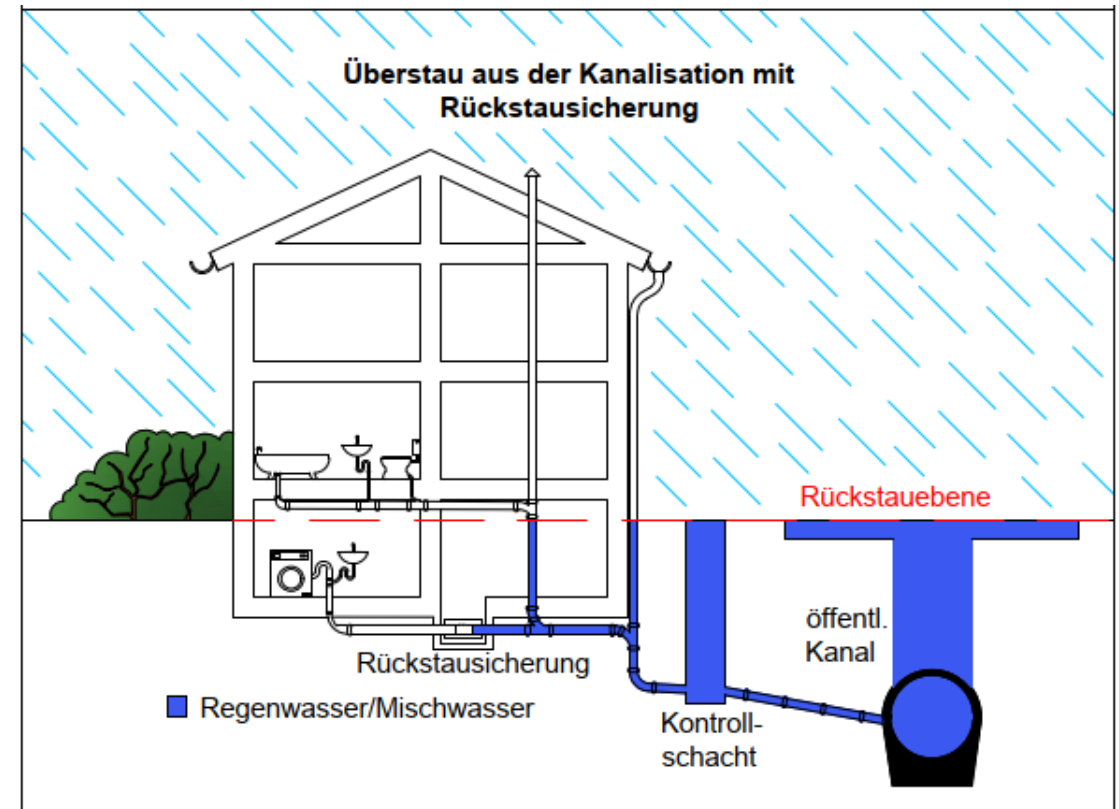


Quelle: Leitfaden Starkregen vom BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung)

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Objektschutz an & in Gebäuden

- Schutz vor Rückstau aus dem Kanal
- Regelmäßig warten!



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Objektschutz an & in Gebäuden

- Temporärer Schutz oder wasserdichte Fenster / Türen einbauen



- Wasserabweisende Anstriche, wasserbeständige Baustoffe verringern Schäden
- Haustechnik / Stromversorgung schützen oder höher legen

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Angepasste Nutzung des Gewässerumfelds

- Brennholzstapel, Trampoline, Planschbecken dürfen nicht mitgerissen werden (Gefahr der Verlegung von Durchlässen)



Broschüre für Gewässeranlieger:
www.nordpfälzerland.de/leben-in-der-vg/umwelt-planen-bauen/gewaesser/infos-fuer-gewaesseranlieger/

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Angepasste Nutzung des Gewässerumfelds

- Wassergefährdende Stoffe gehören nicht in überflutungsgefährdete Bereiche
- Gewässer III. Ordnung \Rightarrow Anlagen bis 10m vom Ufer sind genehmigungspflichtig (LWG § 31)
Anlagen sind z.B. auch Schuppen, Mauern, Zäune, Wälle, Fußstege



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Elementarschadensversicherung

- Wer sich versichern kann, dieses jedoch nicht tut, erhält im Schadensfall keine staatliche Unterstützung
- <https://hochwassermanagement.rlp.de/unsere-themen/wie-koennen-wir-uns-vorbereiten/finanzielle-absicherung-elementarschadenversicherung>



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Abflussmindernde Flächenbewirtschaftung

- Landwirt verliert Mutterboden, Schlamm richtet Schäden an
- Wasserrückhalt in der Fläche verbessern
- Kein „nackter“ Boden (Erosionsgefahr)
 - Zeilenbegrünung, Untersaat, Zwischenfrucht
- Abfluss bremsen:
 - Feldraine, Gehölzstreifen
 - Bearbeitung / Rebzeilen quer zum Hang
- Möglichst pfluglose Bodenbearbeitung



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Notabflusswege

- Ziel: schadlose Ableitung z.B. über Straßen
- Oft nötig z.B. an Übergängen von offenen Gräben in Verrohrungen
- Zielkonflikt Barrierefreiheit / Überflutungsschutz
- Mittel- bis langfristige Maßnahmen

Beispiel für
fehlenden
Notabflussweg:



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Am Gewässer

- Außenbereich:
 - Verzögerung und Rückhalt des Abflusses durch Mäander, Totholz etc.
- Innerorts:
 - Abfluss gewährleisten zur Schadensvermeidung, aber unter Berücksichtigung Ökologie und Gewässerstruktur



Quelle: Gewässernachbarschaften Bayern

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Hochwasserangepasstes Planen & Bauen / Infrastruktur

- Berücksichtigung bereits im Flächennutzungsplan & Bebauungsplan (Ausweichen / Widerstehen / Anpassen)
- Identifizieren kritischer Infrastruktur (Strom, Telekom, Leitungen an Brücken, Abwasserpumpwerke, ...) sowie Schutz oder ggf. Verlegung
- Keine neuen Werte in Überflutungsgebieten schaffen



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Katastrophenabwehr

- Warnung der Bevölkerung
- Alarmierungs- und Informationschecklisten
- Liste der gefährdeten Gebäude und Infrastruktur (z. B. Kitas, Altenheime, Brücken, Verrohrungen, Stromkästen, ...)
- Kommunikation bei Stromausfall sicherstellen
- Ausreichend Materialien und Gerät vorhanden (Sandsäcke, Schlammumpen, Fahrzeuge, ...)
- Vorbereitung auf Evakuierungsfall (überflutungsfreie Verkehrswege und Notunterkünfte)





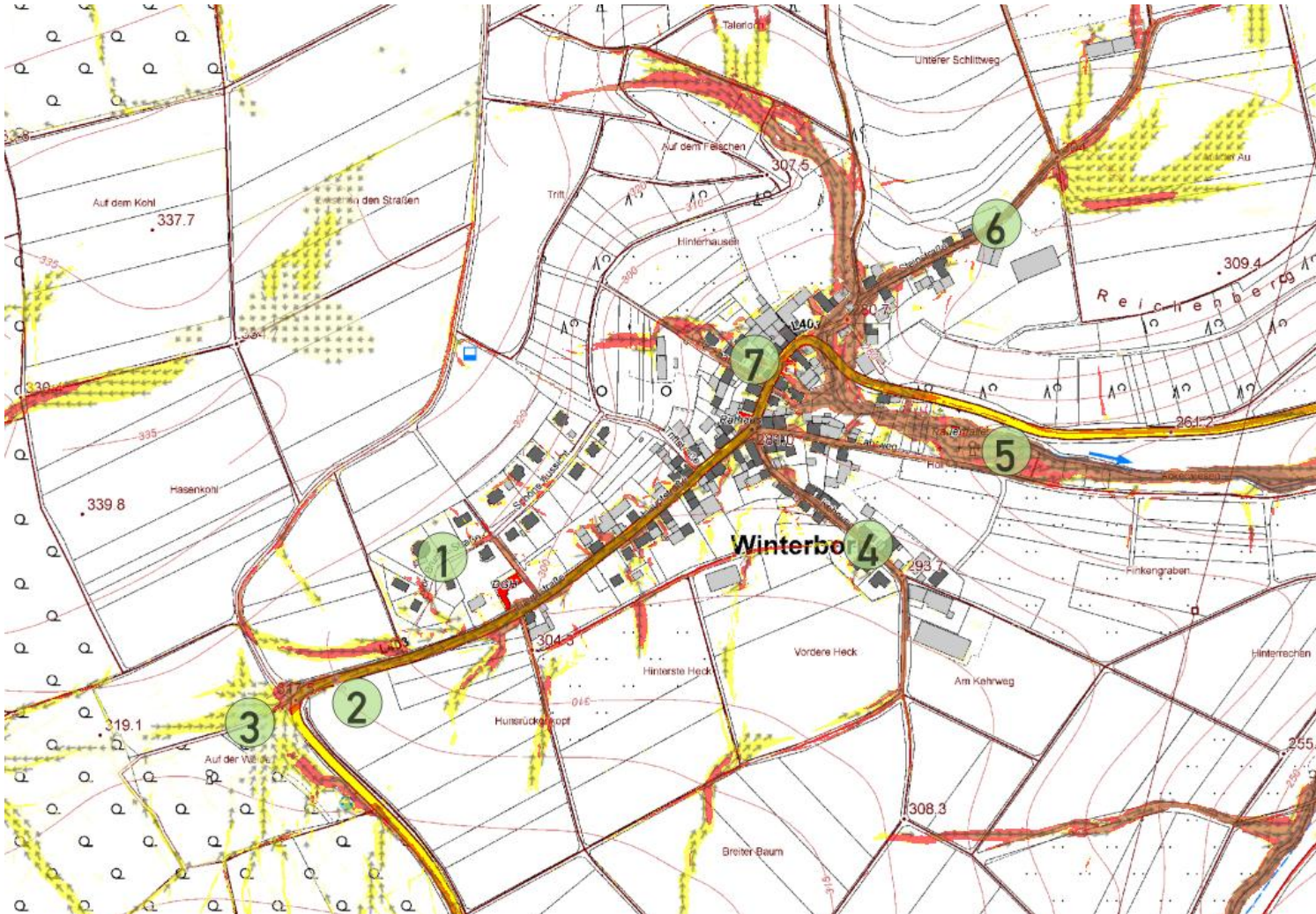
■ BKW

ENGINEERING

Lindschulte

Kritische Punkte & Maßnahmenvorschläge Winterborn

Kritische Punkte - Winterborn - Übersicht



1. Entwässerung Neubaugebiet
2. Zufluss Feld
3. Bolzplatz
4. Kehrweg
5. Auslass Feilerbach
6. Steinstraße
7. Backhausweg

Kritische Punkte – Entwässerung Neubaugebiet

- Außengebietszufluss
- Wegseitengraben an den Wirtschaftswegen nicht mehr vorhanden
- Feld hinter NBG kein Dauergrünland → Erosion
- Wall hinter Häusern am NBG, eigentlich vorher ein Graben

→ läuft über
Privatgrundstück & Straße
in den Ort



Foto Häffner 2017



Foto Häffner 2017

Maßnahmen – Entwässerung Neubaugebiet

kurzfristig / dauerhaft:

- Freihalten der Querrinne an der Kreuzung (OG, Anwohner)
- Objektschutz (Anlieger)

mittelfristig:

- starkregenangepasste Flächenbewirtschaftung (Landwirt)
- Ertüchtigung bzw. Neuanlegen des Wegseitengrabens inkl. Kaskaden (OG)

langfristig:

- Profilanpassung des Weges mit Neigung entgegen des Hanges (OG)
- Zufahrt zum Feld erosionsfrei gestalten (OG, Anwohner) bspw. durch Rasengittersteine



Kritische Punkte – Zufluss Feld

- Entwässerung Acker über die Straße in den Ort



Fotos Häffner



Maßnahmen – Zufluss Feld

mittelfristig:

- Starkregenangepasste Flächenbewirtschaftung (Landwirt)

langfristig:

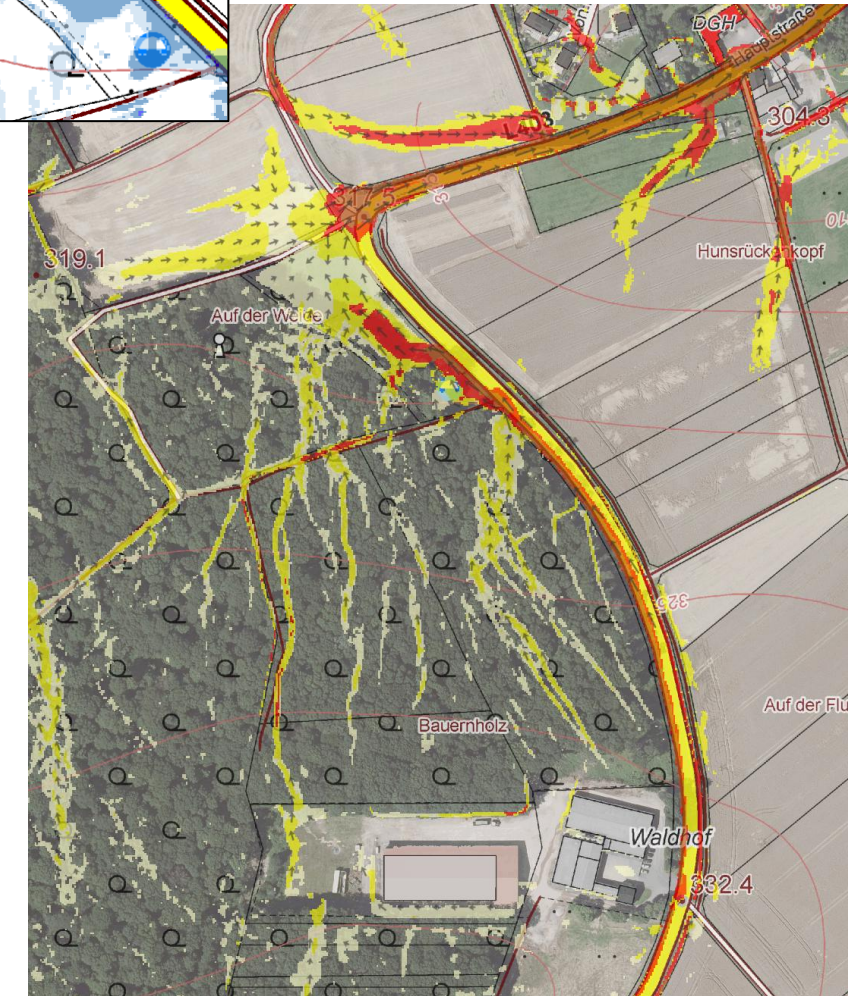
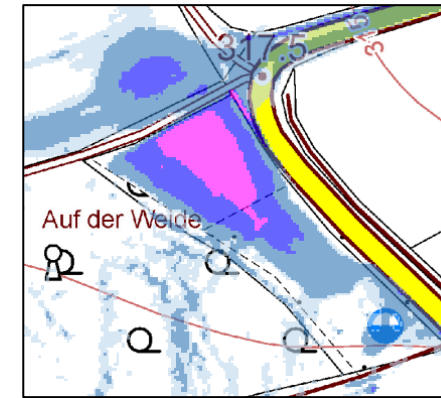
- Anlegen kleine Rückhaltemulde oder Wall / Hecke zwischen Feld und L403 (OG, Landwirt)
- Profilanpassung der L403 (LBM)

Kritische Punkte – Bolzplatz

- lokaler Einstau und teilw. Rückstau im Seitengraben
→ Einstau auf Bolzplatz grundsätzlich sinnvoll



Foto Häffner



Maßnahmen – Bolzplatz

kurzfristig / dauerhaft:

- Wartung der Grabenentlastung bzw. Querabschlag Richtung Bolzplatz (LBM, OG)
- Wartung der Durchlässe unter Wegen entlang der L403 (OG)

mittelfristig:

- starkregenangepasste Flächenbewirtschaftung, Ableitung von wegen in Fläche (Forst)
- Entwässerung Waldhof – möglichst Rückhalt auf dem Grundstück, kein Abfluss in Richtung Straßengraben (Anwohner)

langfristig:

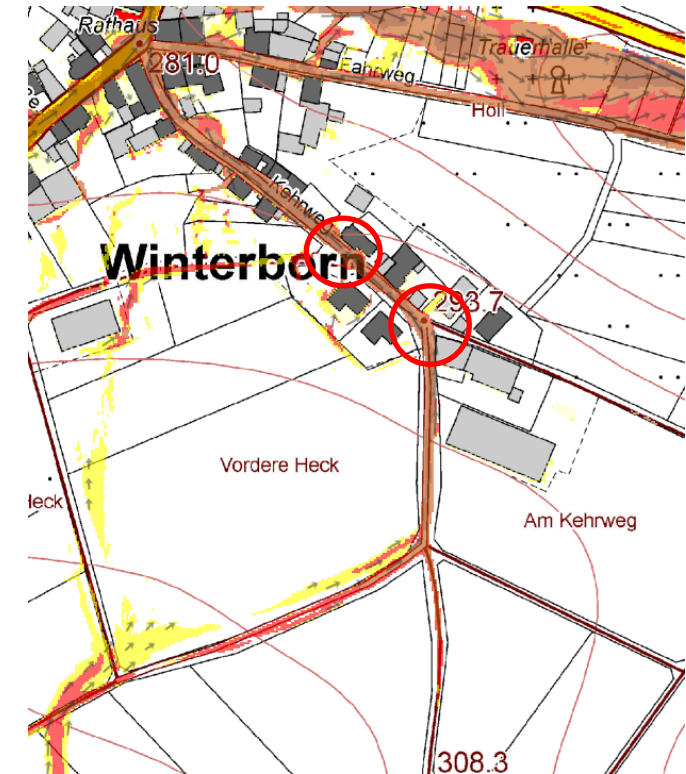
- Ausbau des Bolzplatzes in effektiven Rückhalt (OG) → multifunktionale Flächennutzung

Kritische Punkte – Kehrweg

- Seitenzulauf westlich strömt ungebremst auf den Kehrweg
- Wegseitengraben vorhanden, jedoch nicht durchgängig



Foto Häffner



Maßnahmen – Kehrweg

kurzfristig / dauerhaft:

- Private Objektschutzmaßnahmen (Anwohner)
- Einlass freihalten (OG)

mittelfristig:

- Graben kaskadenförmig ausgestalten (OG)
- durchgehende Wasserführung anlegen, z.B. bei Zufahrten (OG, Anwohner)

langfristig:

- Querneigung Zuweg in Richtung Graben neigen (OG)
- überströmbares Gitter am Einlauf (OG)
- Flächenentsiegelung der Seitenstraße (OG)

Kritische Punkte – Kehrweg

- Außengebietszufluss
- Einlauf anfällig für Verstopfungen



Fotos Häffner



Maßnahmen – Kehrweg

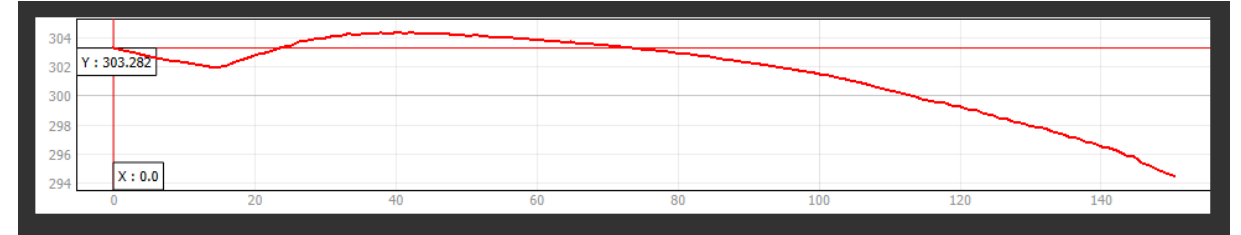
kurzfristig / dauerhaft:

- Objektschutzmaßnahmen (Anwohner)
- Einlauf freihalten (OG)

mittelfristig:

- Querrinne oder flache Mulde anlegen, die Wasser vom Weg in Graben / Einlauf lenkt (OG)

Maßnahmen – Kehrweg

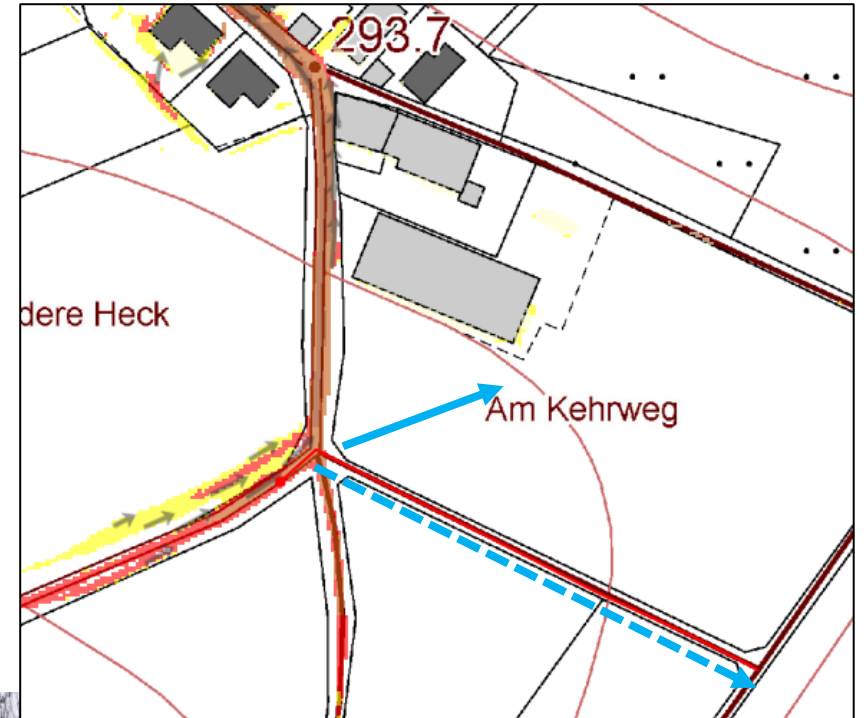


mittelfristig:

- starkregenangepasste Flächenbewirtschaftung (Landwirte)
- Wegseitengraben kaskadieren an den Wirtschaftswegen außerhalb (OG)
- Böschungsabsenkung bzw. Profilanpassung zur Entlastung in die Fläche 526/1 (OG, Landwirt)

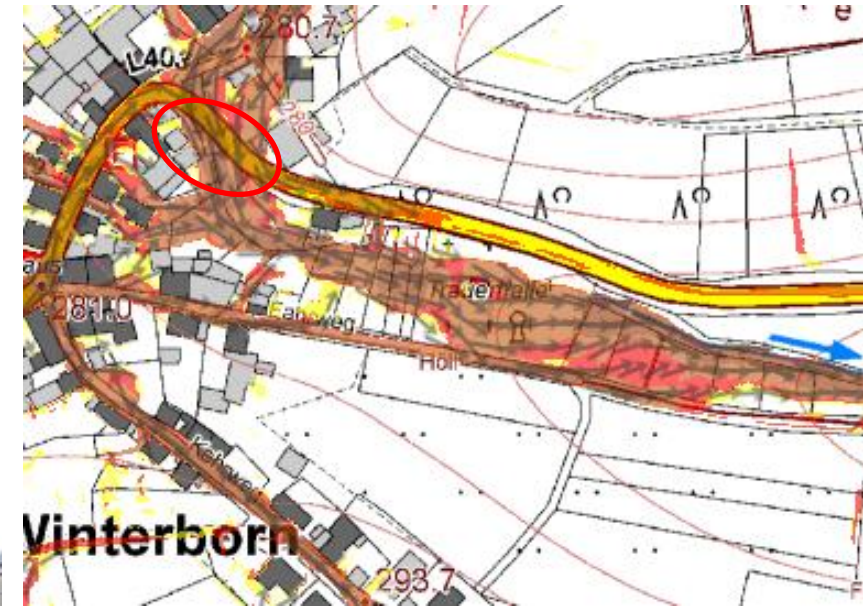
langfristig:

- Oberflächenabfluss von Halle zurückhalten (Landwirt) bspw. durch einen Wall oder Veränderung der Dachrinne
- Notwasserweg zwischen den Häusern zum Feilerbach schaffen, z.B. bei Nr. 15 (Anwohner, OG)
- Flächenentsiegelung der Wirtschaftswege (OG)
- (Abschlag in Richtung südöstlichen Weg (OG))



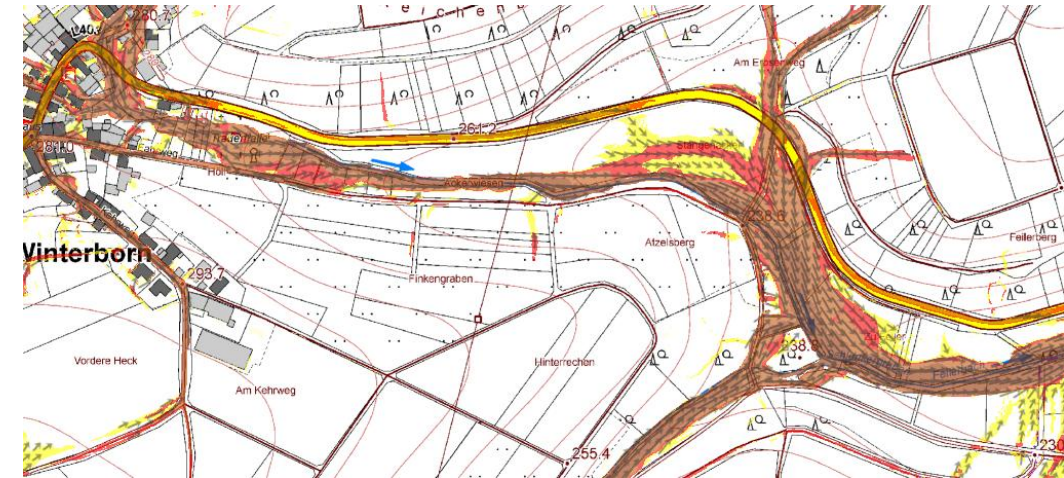
Kritische Punkte – Am Feilerbach

- von L403 Richtung Feilerbach Abfluss über Friedhof möglich
- viel Grünschnitt, Brennholz etc. in Fließlinie gelagert



Kritische Punkte – Am Feilerbach

- Potenzial für Anwohner Niederhausen
- Böschungssicherungs- & Sohlensicherungsmaßnahmen notwendig
- Tiefenerosion → im Außengebiet 3-5m tiefe Sohle bis zur Böschungsoberkante



Maßnahmen – Am Feilerbach

kurzfristig / dauerhaft:

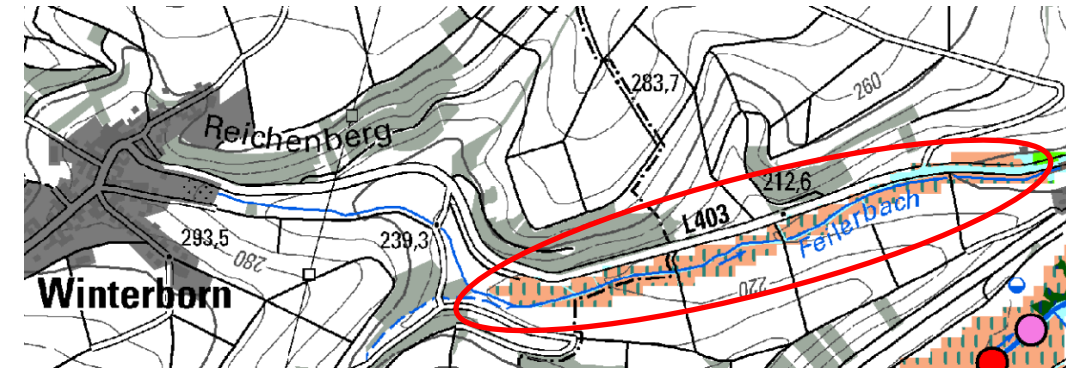
- Abflussweg von Grünschnitt etc. freihalten (Anwohner)
- Zustand Verrohrung prüfen (OG)

mittelfristig:

- Böschungssicherung (LBM)
- Starkregen an L403 entlang führen bis zum offenen Feilerbach (LBM & OG)

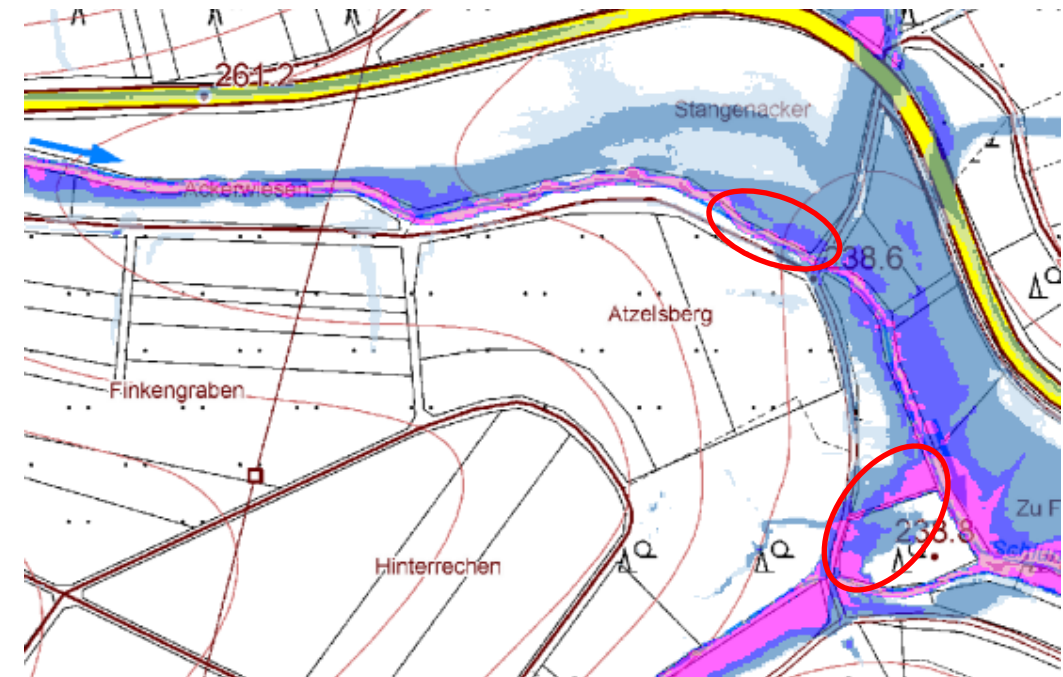
langfristig:

- Rückhalt an Überwegen im Außengebiet (OG)
- Sohlanhebung Feilerbach (VG)



Empfehlung HWIP (2020):

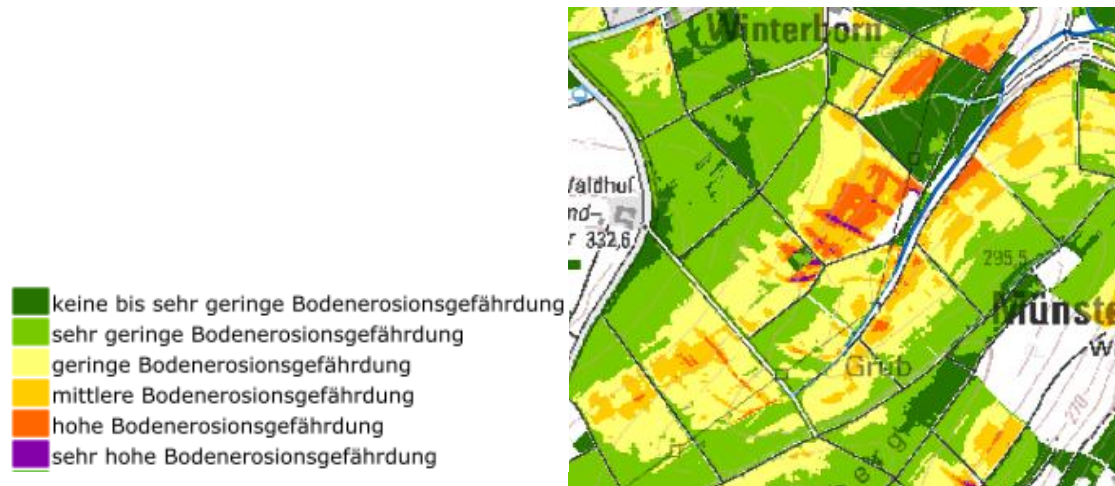
- Maßnahmen in der Aue
- Standortgerechte Nutzungsänderung



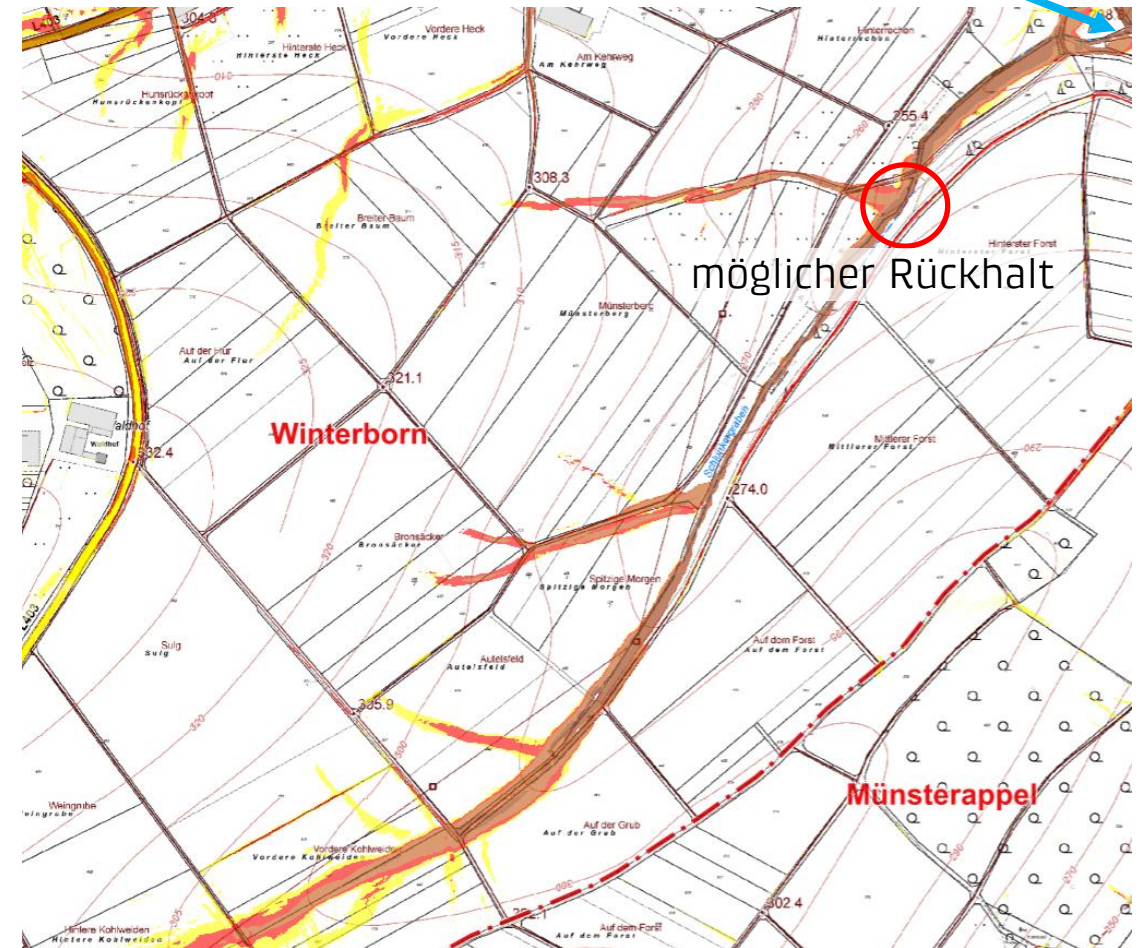
Maßnahmen – Schlunkergraben

langfristig:

- Maßnahmen im Außengebiet (VG, OG, Landwirte)
- Rückhalt an Überwegen
- Kaskaden in Entwässerungsgräben
- starkregenangepasste Flächenbewirtschaftung

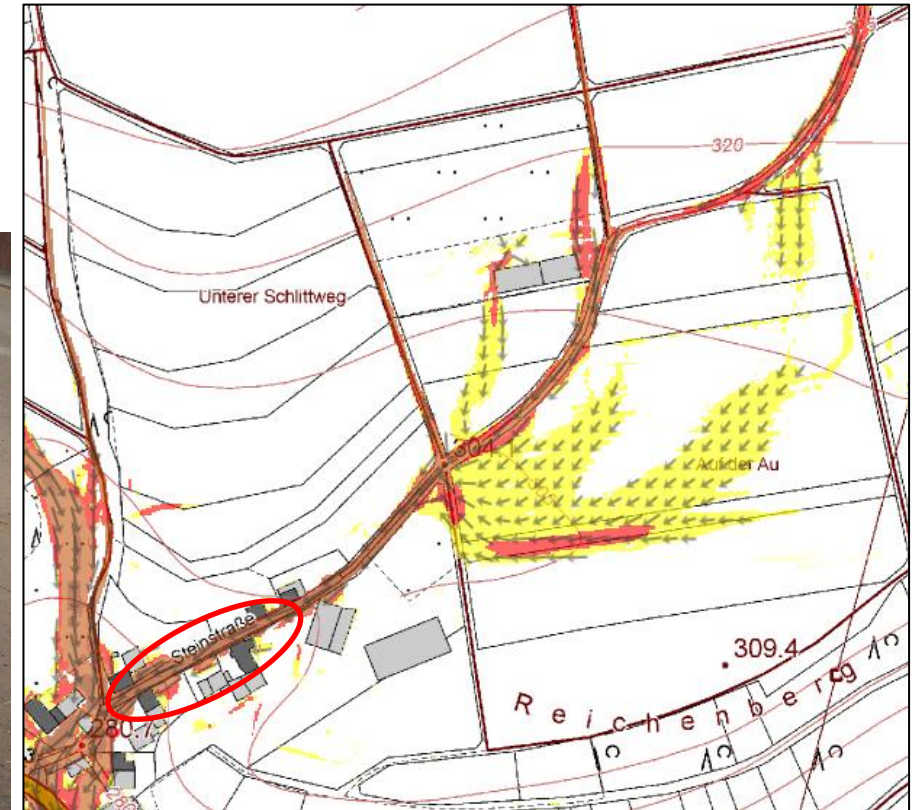


Feilerbach



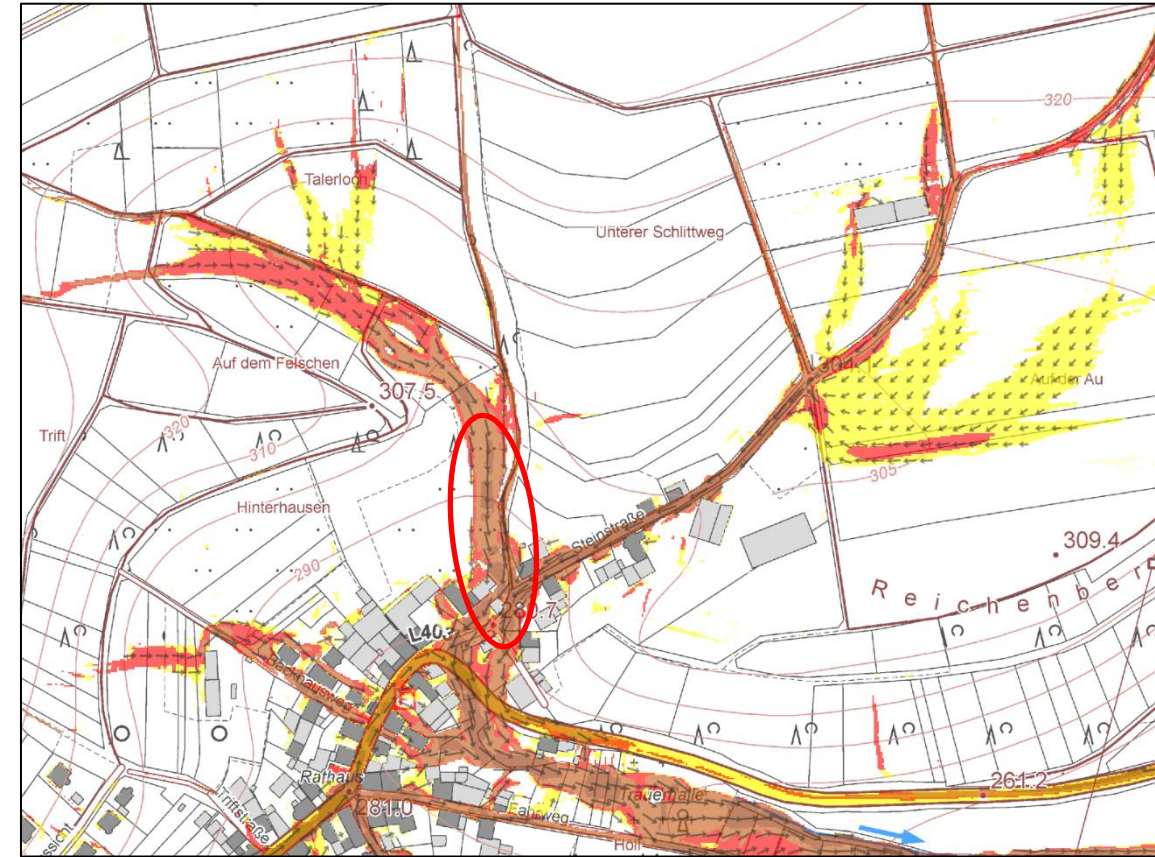
Kritische Punkte – Steinstraße

- Außengebietszufluss
- Einlauf Ortseingang nicht effektiv



Kritische Punkte – Steinstraße

- Außengebietszufluss
- Einlauf Ortseingang nicht effektiv



Maßnahmen – Steinstraße

kurzfristig / dauerhaft:

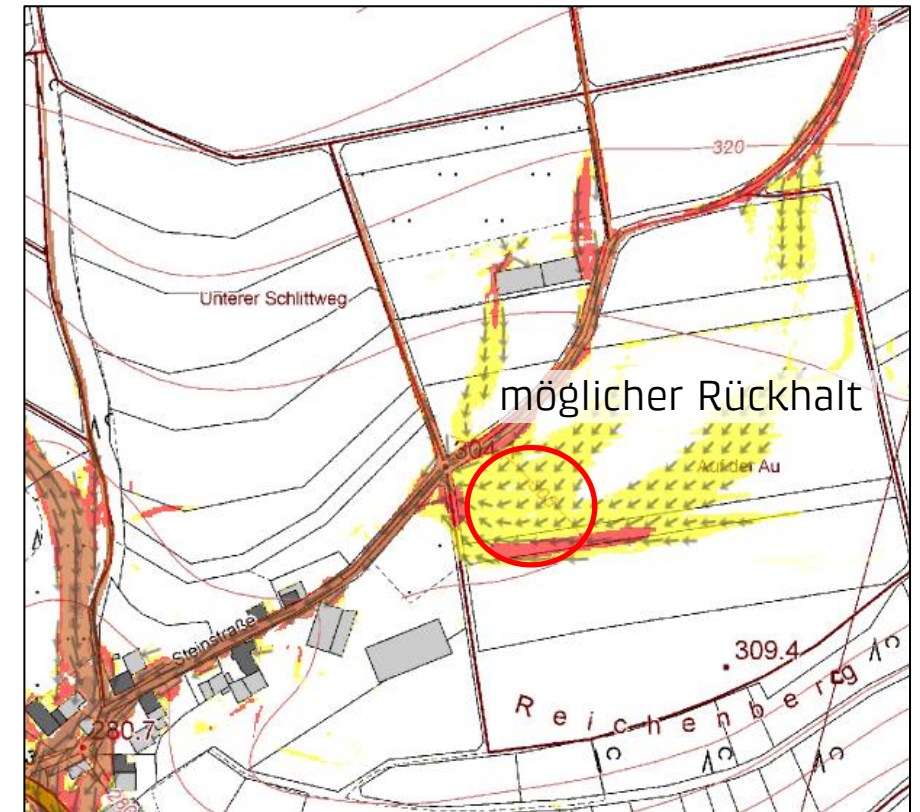
- Objektschutz (Anwohner)
- Gullys & Rinnen freihalten (OG)
- Wartung des Wegseitengrabens (OG, Landwirte)
 - Wegrand fräsen
 - Fließquerschnitt freihalten

mittelfristig:

- starkregenangepasste Bewirtschaftung, v.a. an westlicher Fließlinie (Landwirte)
- Querrinne an Wegkreuzung anlegen (OG)
- überströmbares Gitter am Einlauf (OG)

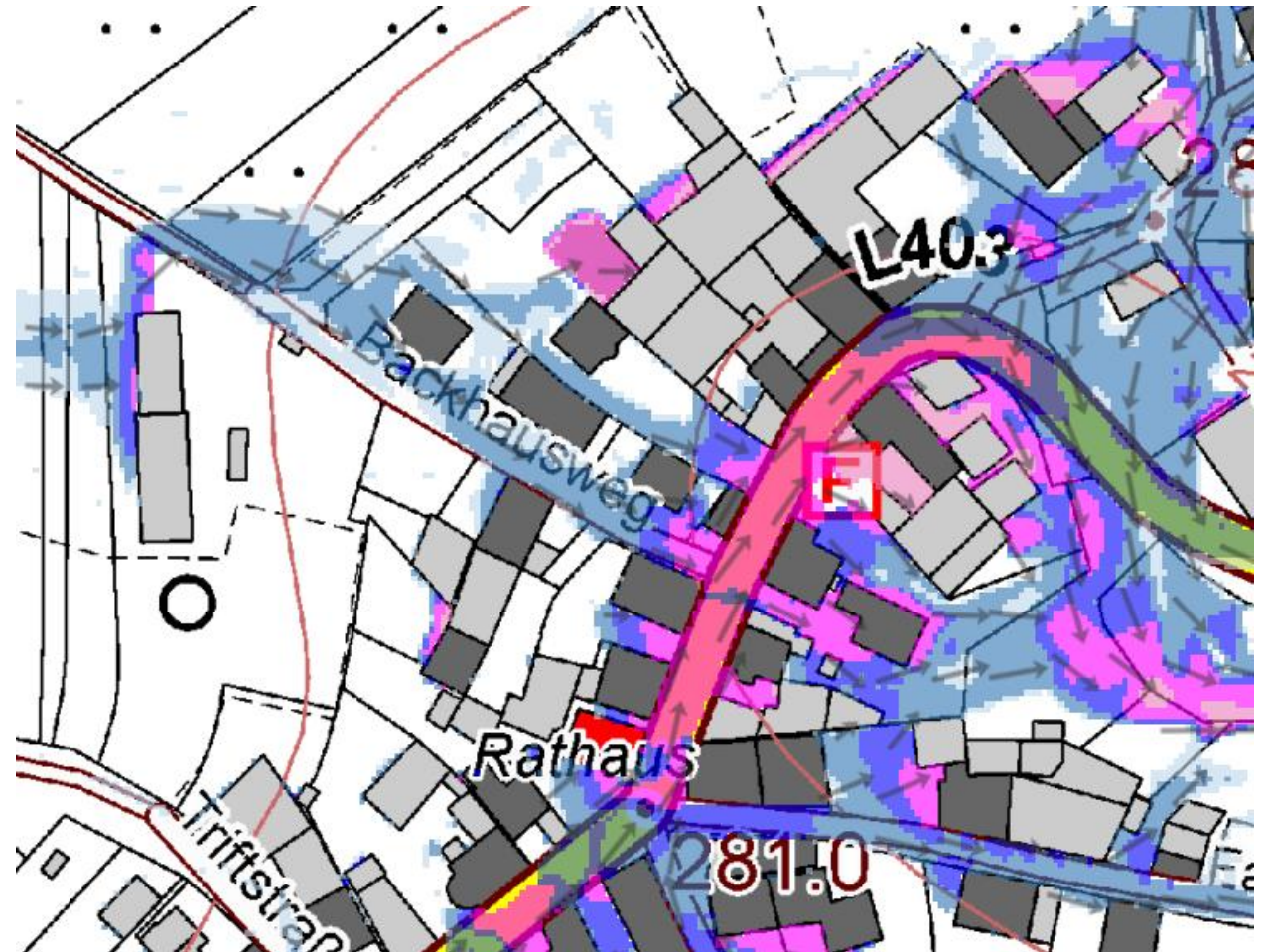
langfristig:

- Rückhalt anlegen (OG)
- Profilierung des Wirtschaftsweg anpassen (OG)
- Graben kaskadenförmig anlegen (OG)



Kritische Punkte – Backhausweg

- Hauptstr. 11 / Ecke Backhausweg: Wasser in Keller
- An Feuerwehr keine Probleme bekannt
- Einstau bis 1m



Maßnahmen – Backhausweg

kurzfristig / dauerhaft:

- Objektschutz (Anwohner)
- Gullys & Rinnen freihalten (OG)

mittelfristig:

- starkregenangepasste Bewirtschaftung (Landwirte)

langfristig:

- Profil L403 anpassen (LBM)

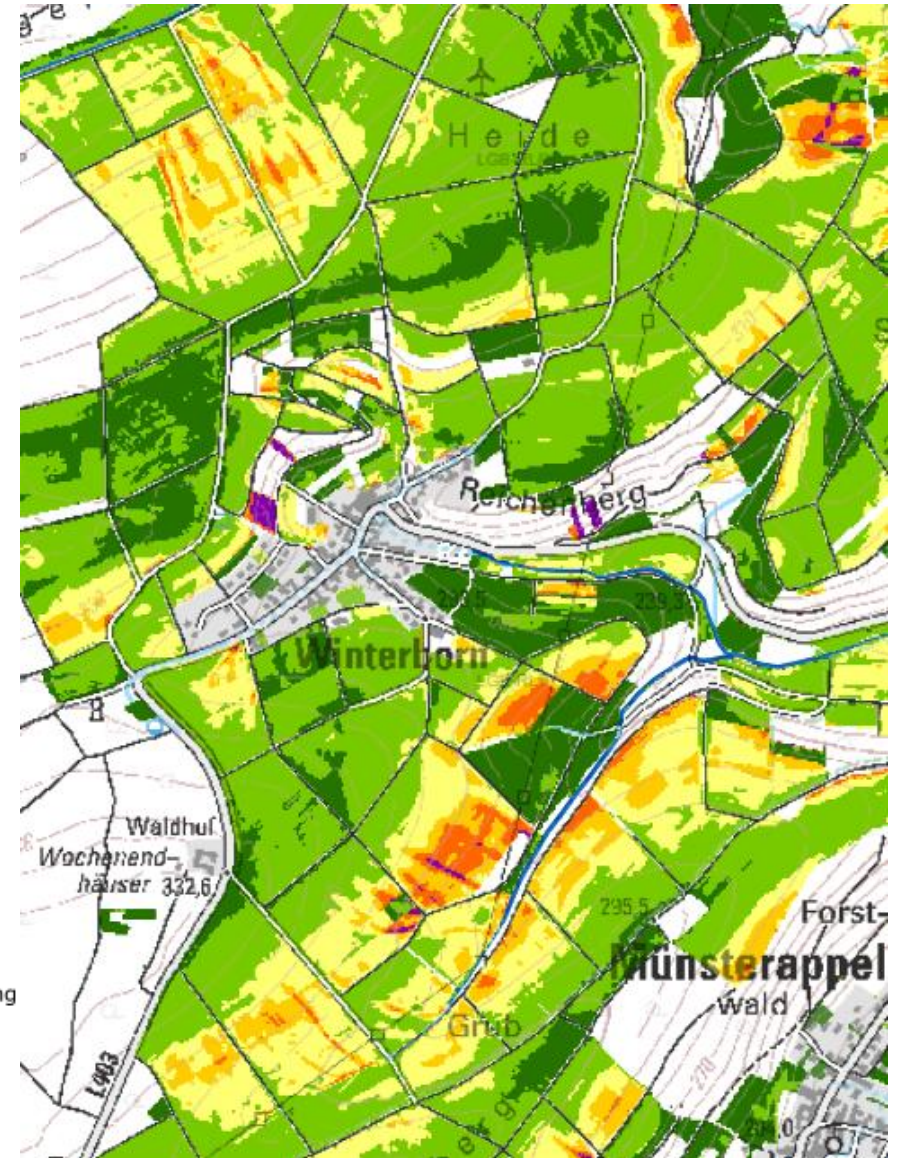
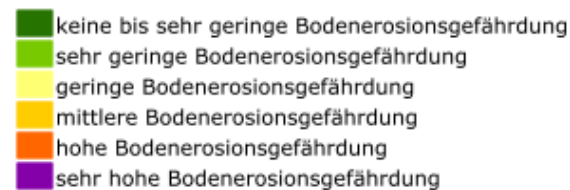


Umsetzung kurzfristig

- Öffentlichkeitsarbeit
 - Workshop
 - Regelmäßige Veröffentlichungen
- Objektschutz
 - Objektschutz für betroffene Häuser, Elementarschadensversicherung
- Einläufe / Entwässerungsanlagen freihalten
- Nutzungsanpassung (in Gebäuden oder am Gewässer)

Umsetzung mittelfristig

- hochwasser- und starkregenangepasste Bewirtschaftung von Agrarflächen
- Wegseitenstreifen erhalten / verbreitern
- Wegseitengräben anlegen
- Optimierung von bestehenden Bauwerken



Umsetzung langfristig

- Straßenraum als Notabflussweg ertüchtigen im Zuge des Straßenausbaus
- Gewässer zumindest abschnittsweise aufweiten, Gewässerrandstreifen verbreitern
- Anlegen von abflussverzögernden Anlagen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Stefanie Seiffert & Jonas Jaworski
Fachbereich Siedlungswasserwirtschaft